

Kommentar

Weggeworfen

Axel Weber hätte sogar Präsident der EZB werden können. Doch er hat den Sockel selbst zertrümmert, auf dem sein Denkmal einmal hätte stehen können.

Von Holger Steltzner



Dass Weber ein solches Amt einfach weggeworfen und den Ruf seines Landes verworfen hat, wird ihn lange verfolgen

11. Februar 2011 Axel Weber hat selbst den Sockel zertrümmert, auf dem einmal sein Denkmal hätte stehen können. Als Präsident der Bundesbank und Verfechter deutscher Stabilitätskultur von internationalem Rang hätte er in die geldpolitischen Geschichtsbücher eingehen können. Er hätte sogar Präsident der Europäischen Zentralbank werden können.

Wessen Eitelkeit wäre nicht geschmeichelt, wenn 320 Millionen Europäer mit der eigenen Unterschrift auf Banknoten bezahlen? Das alles hat

Weber durch sein Verhalten hingeworfen. Warum bloß?

Natürlich wurde er im EZB-Rat und auch von Politikern angegriffen, als er den Tabubruch der EZB beim Namen nannte, Anleihen von wankenden Staatsschuldnern zu kaufen. Die Finanzierung von Staatshaushalten ist nun mal für Staaten bequem, für jede Notenbank aber eine Todsünde. Selbstverständlich hat er für seine Kritik aus Berlin keine Rückendeckung bekommen. Diese Arbeitsteilung gehört zum geldpolitischen Geschäft. Dass Weber ein solches Amt einfach weggeworfen und den Ruf seines Landes verworfen hat, wird ihn lange verfolgen. Sein Nachfolger an der Spitze der Bundesbank muss standfester sein, um Weber vergessen zu machen.

Zum Thema

Bundesbank-Präsident Axel Weber scheidet zum 30. April aus

Kommentar: Die Posse um Axel Weber

Kommentar: Weber muss sich erklären

Bundesbank-Präsident: Webers Kapriolen

Bundesbank-Präsident Axel Weber:

Enttäuschung am Finanzplatz

Regierung erwartet Webers Rücktritt

Text: F.A.Z.

Bildmaterial: dapd

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2011.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte erwerben



Verlagsinformation

Sie suchen ein neues Zuhause in NRW? Immobilien.faz.net bietet Ihnen viele Wohnungen, Häuser und Grundstücke zum Kauf oder Miete. Wählen Sie jetzt aus über 960.000 Angeboten!

Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2001 - 2011
 Dies ist ein Ausdruck aus www.faz.net.